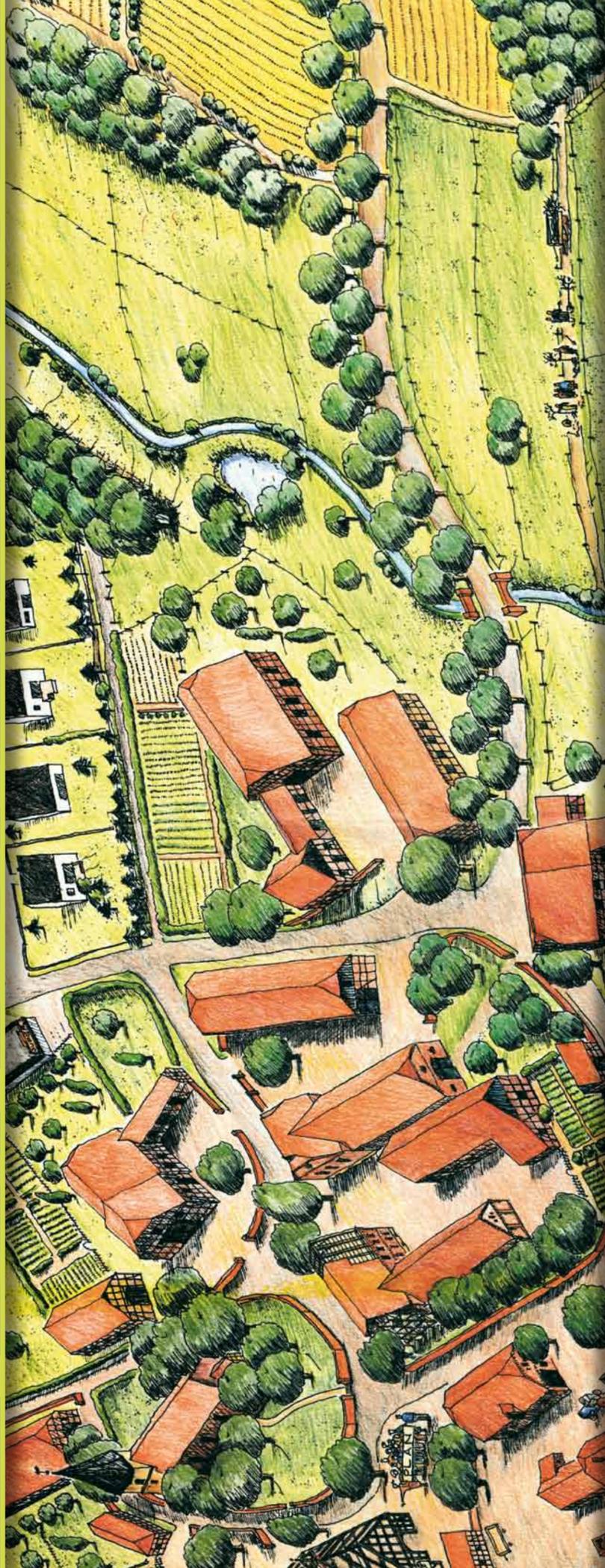


UNSER DORF



HAT ZUKUNFT

Die Region Hannover führt im Frühsommer 2011 den Regionswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ durch.

Die Anmeldung erfolgt auf Beschluss des Ortrates durch die Stadt/ Gemeinde. Anmeldeschluss für die Teilnahme ist der **20.01.2011**.
Bewertet werden die Bemühungen der Orte auf den Gebieten örtliches Leitbild, Planungskonzepte zur Dorfentwicklung, Stabilisierung nachhaltiger Dorfstrukturen, soziales und kulturelles Leben, bauliche Gestaltung sowie Begrünung und Umweltschutz.

Weitere Auskünfte zum Dorfwettbewerb erteilt die Region Hannover, Team Städtebau, Telefon (0511) 616-2 25 25

www.Hannover.de



Region Hannover

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist im Laufe der Jahre ein fester Bestandteil des dörflichen Lebens geworden. Er ist Plattform für die vielfältigen Aktivitäten, die die dörfliche Lebendigkeit präsentieren. Mit der Durchführung des Wettbewerbs verbindet sich die Hoffnung, Wesen und Schönheit alter Ortslagen zu bewahren, soziale, kulturelle und ökologische Werte zu erhalten bzw. zu stärken und sich darüber hinaus den künftigen Strukturänderungen zu stellen.

So sind auch die ländlich geprägten Teilräume der Region Hannover den Prozessen und den Auswirkungen des demographischen und strukturellen Wandels ausgesetzt. Die Änderungen sind hier z.T. sogar noch stärker und direkter zu spüren und stellen somit eine besondere Herausforderung für die Zukunft der Dörfer dar. Wenn z.B. die Nahversorgung, die Schule vor Ort oder der örtliche Nahverkehr nicht mehr existieren bzw. eingeschränkt werden, beeinflusst der Wegfall von Infrastrukturen nicht nur die Lebensqualität des Einzelnen, sondern es drohen ganze Dörfer zu veröden.

Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen des Wettbewerbs zunächst einmal die eigenen Zukunftsmöglichkeiten und Potenziale des eigenen Dorfes erkannt und herausgearbeitet werden, um sie künftig erhalten, weiterentwickeln und umsetzen zu können. Im Dialog der unterschiedlichen Akteure kann durch Ausloten der unterschiedlichen Möglichkeiten ein sogenanntes „Leitbild“ erarbeitet werden. Wichtig ist, dass der Kriterienkatalog des Wettbewerbs nicht nur abgearbeitet, sondern ein eigenes Profil bei der Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsmotto erkennbar wird. Diesen Prozess gilt es hinsichtlich nachfolgender Kriterien darzustellen:

1. Leitbild (10 Punkte)

Die spezifischen Eigenheiten des Dorfes stellen den Ausgangspunkt dar. Insbesondere sind nachfolgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Aufzeigen von Stärken und Schwächen
- Herausarbeiten der prägenden Elemente (Erhaltung/Entwicklung)
- Aufzeigen von Merkmalen für die Zukunftsfähigkeit des Dorfes
- Formen der Zusammenarbeit und Partizipation (örtliche Initiative, Fördervereine etc.)

2. Planungskonzepte zur Dorfentwicklung (10 Punkte)

- Kurzer Abriss der historischen Dorfentwicklung (Siedlungsstruktur, Landwirtschaft, Handwerk, Einzelhandel, etc.)
- Entwicklungskonzepte sowie Qualität, Stand und Umsetzung der Planungen (z.B. Dorferneuerungspläne, Bauleitplanungen, Gestaltungssatzungen, Einbindung neuer Wohn-/Gewerbegebiete, Klimaschutzkonzepte, Ver-/Entsorgungskonzepte, Nahversorgung)
- Verkehrsinfrastrukturkonzepte (alternative Formen zur Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebotes)

3. Stabilisierung nachhaltiger Dorfstrukturen (20 Punkte)

- Nahversorgung (Konzepte, Ansätze bzgl. Entwicklung/Erhalt, Eigenvermarktung, Kooperationen, Logo etc.)
- Entwicklung bzw. Erhalt von dörflich angepassten Wirtschaftsstrukturen
- Perspektiven zur Entwicklung des Fremdenverkehrs bzw. regionalen Erholung
- Versorgung durch erneuerbare Energien (Biogas, Windkraft, Fotovoltaik usw.)

4. Soziales und kulturelles Leben (10 Punkte)

- Initiativen im sozialen Bereich durch Vereine oder Organisationen zur Verbesserung der dörflichen Versorgungsstruktur (z.B. Betreuungsangebote, Spielkreise, Krankenhilfe, ärztliche Versorgung, Einkaufshilfe)
- Initiativen im Bereich der Dorftradition durch Vereine oder Organisationen
- Initiativen der Dorfgemeinschaft (z.B. Sportbereich, Mitwirkung bei baulichen Anlagen und Einrichtungen zur Verbesserung der Nahversorgung, Einbeziehung aller Bewohner)
- Verbesserungsarbeiten nach dem Wettbewerb 2007 (z.B. bauliche Veränderungen, Vereinsgründungen, Gestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum)
- Gemeinsame Vorstellung des Dorfes (Präsentation)

5. Bauliche Gestaltung (10 Punkte)

- Erhalt und Pflege der für den Ort bedeutsamen historischen Siedlungsgestalt und siedlungsstruktureller Elemente:
 - Ortsmitte (Kirche, Gasthof, Plätze)
 - Friedhöfe, Wege
 - landwirtschaftliche Hofstellen
 - sonstige Gebäude
 - ortsbildprägende Elemente (Mauern, Wälle, Einfahrten, Pflasterungen)
- Umnutzung von leer stehenden Gebäuden (z.B. für Nahversorgung, Markt, Café, Gemeinschaftsaktivitäten)
- Gestaltung und Einpassung neuer öffentlicher und privater Gebäude
- Verwendung ortsbildgerechter und umweltverträglicher Baumaterialien
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und Gestaltung (z.B. Radwege, Straßenrückbau, Straßensäume)

6. Begrünung und Umweltschutz (10 Punkte)

- Gestalterische und funktionale Einbindung durch einheimische Pflanzen in die Kulturlandschaft (Hecken, Feldgehölze und Bäume in der Feldmark und siedlungsnaher Flächen)
- Angepasste Begrünung durch heimische Pflanzen innerhalb und außerhalb des Ortes (z.B. Ortsrandgestaltung)
- Neuanlage und Pflege von Biotopen (z.B. Erhalt und Pflege von Still- und Fließgewässern)
- Maßnahmen zum Ressourcenschutz (z.B. Klimaschutz/Energieeinsparung, Abfallvermeidung)
- Verbesserung des Wasserhaushaltes (Versickerung, Dorfteich usw.)



MOTTO FÜR 2011

Der Regionswettbewerb 2011 stellt das Thema „Stabilisierung nachhaltiger Dorfstrukturen“ (Nahversorgung im Dorf – sichern und entwickeln) in den Vordergrund. Dazu gehören z.B.

- Erfassung von bestehenden oder von in Ansätzen vorhandenen Nahversorgungs- und Wirtschaftsstrukturen bzw. vorhandenen Potenzialen
- Erstellung eines Konzeptes zum Erhalt bzw. zur Entwicklung einer Nahversorgung vor Ort
- Einbeziehung örtlicher, regionaler Erzeugnisse, Kooperationen usw.
- Aufzeigen, wie diese dörflich angepassten Wirtschaftsstrukturen auch künftig erhalten bzw. weiterentwickelt werden können (Zukunftsperspektive), auch im Hinblick als Lebens- und Einkommensgrundlage
- Perspektiven zur Entwicklung des Fremdenverkehrs bzw. der regionalen Erholung
- Versorgung durch erneuerbare Energien.

Insgesamt wurde bei dem diesjährigen Wettbewerb ein größerer Bezug zum überarbeiteten Kriterienkatalog auf Landesebene genommen, um somit auch auf die künftigen Strukturänderungen besser eingehen zu können. Neu sind insbesondere die Erstellung eines örtlichen Leitbildes und eine stärkere Differenzierung des gesamten Kataloges.

Die Kommission wird auch in diesem Jahr Veränderungen in der positiven Entwicklung des Ortes, für die die letzten Wettbewerbe Auslöser waren, besonders bewerten.

ABLAUF DER ORTSBESICHTIGUNG DURCHFÜHRUNG

Der Bewertungskommission ist zu Beginn des Rundgangs durch den Ort eine kurze Einführung durch die zuständigen Vertreter der Gemeinde/Stadt bzw. des Ortsteils zu geben. Dabei ist es wünschenswert, dass über Aktivitäten der Dorfgemeinschaft von den betreffenden Einwohnern selbst berichtet wird. Besonders großer Wert wird darauf gelegt, dass möglichst zahlreiche Bürger/innen an der Darstellung des Dorfes beteiligt werden.

Die Wettbewerbsteilnehmer sollen deutlich machen, worin sie die Probleme ihres Dorfes sehen und erläutern, welche Maßnahmen sie im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf den Wettbewerb geplant und durchgeführt haben.

Auf Wunsch der Teilnehmer führen Mitarbeiter der Region Hannover aus den Fachteams Naturschutz und Denkmalpflege Informationsabende durch, um interessierten Bürgern Anregungen zur Dorfgestaltung und Erläuterungen zum Wettbewerb zu geben.

Der Wettbewerb zeichnet Städte/Gemeinden bzw. Ortsteile aus, die auf den Gebieten der örtlichen Leitbildentwicklung, der Orts- und Infrastrukturentwicklung, der Nahversorgung, der baulichen Gestaltung, der Begrünung und des Umweltschutzes sowie im Hinblick auf soziale und kulturelle Gemeinschaftsaktivitäten Vorbildliches geleistet haben. Sie sollen mit ihren beispielhaften Leistungen weitere Orte zum Nacheifern anregen.

Die Bereisung der teilnehmenden Orte durch die Bewertungskommission findet vor den Sommerferien 2011 statt.

2011 werden wieder Geldprämien und Urkunden vergeben. Die Möglichkeit der Teilnahme am Landesentscheid besteht.

Die Anmeldung zum Wettbewerb erfolgt auf Beschluss des Ortsrates durch die Stadt/Gemeinde.

- Anmeldeschluss ist der **20.01.2011**.

Weitere Auskünfte zum Dorfwettbewerb sind über das Internet www.Hannover.de zu erhalten oder erteilt direkt die Region Hannover, Team Städtebau, Frau Klimach, Tel. 0511/616 – 2 25 25.

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Herausgeber
Fachbereich Planung und Raumordnung,
Region Hannover
Team Städtebau
Höltzstraße 17
30171 Hannover

Text
Susanne Borchert, Team Regionalplanung
Cornelia Klimach, Team Städtebau

Fotos
Christian Stahl

Gestaltung
Team Gestaltung, Region Hannover

Druck
Team Druck, Region Hannover

Stand: Oktober 2010

